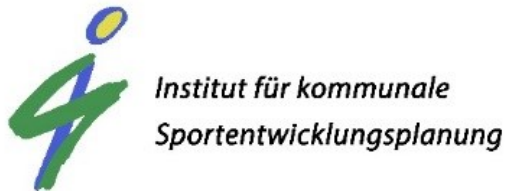


MASTERPLAN SPORT DORTMUND

AUSSCHUSS FÜR KULTUR, SPORT UND FREIZEIT



MASTERPLAN SPORT DORTMUND

Prof. Dr. Michael Barsuhn
Dortmund, 01. Juni 2021

AGENDA

1. Wissenschaftliches Planungsverfahren
2. Zentrale Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen
3. Kleinräumige Analysen: Sportbewegter Sozialraum Scharnhorst-Ost
4. Weiteres Vorgehen - Umsetzungsprozess

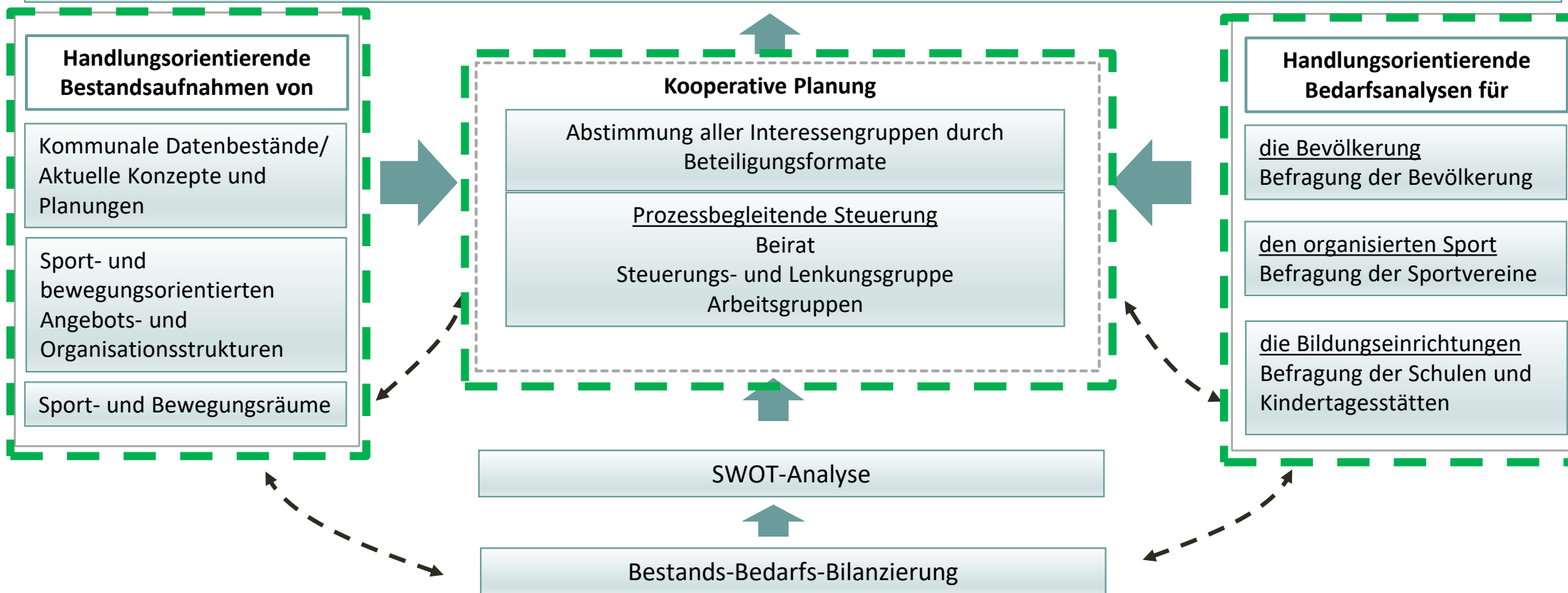


WISSENSCHAFTLICHES PLANUNGSVERFAHREN

Masterplan Sport

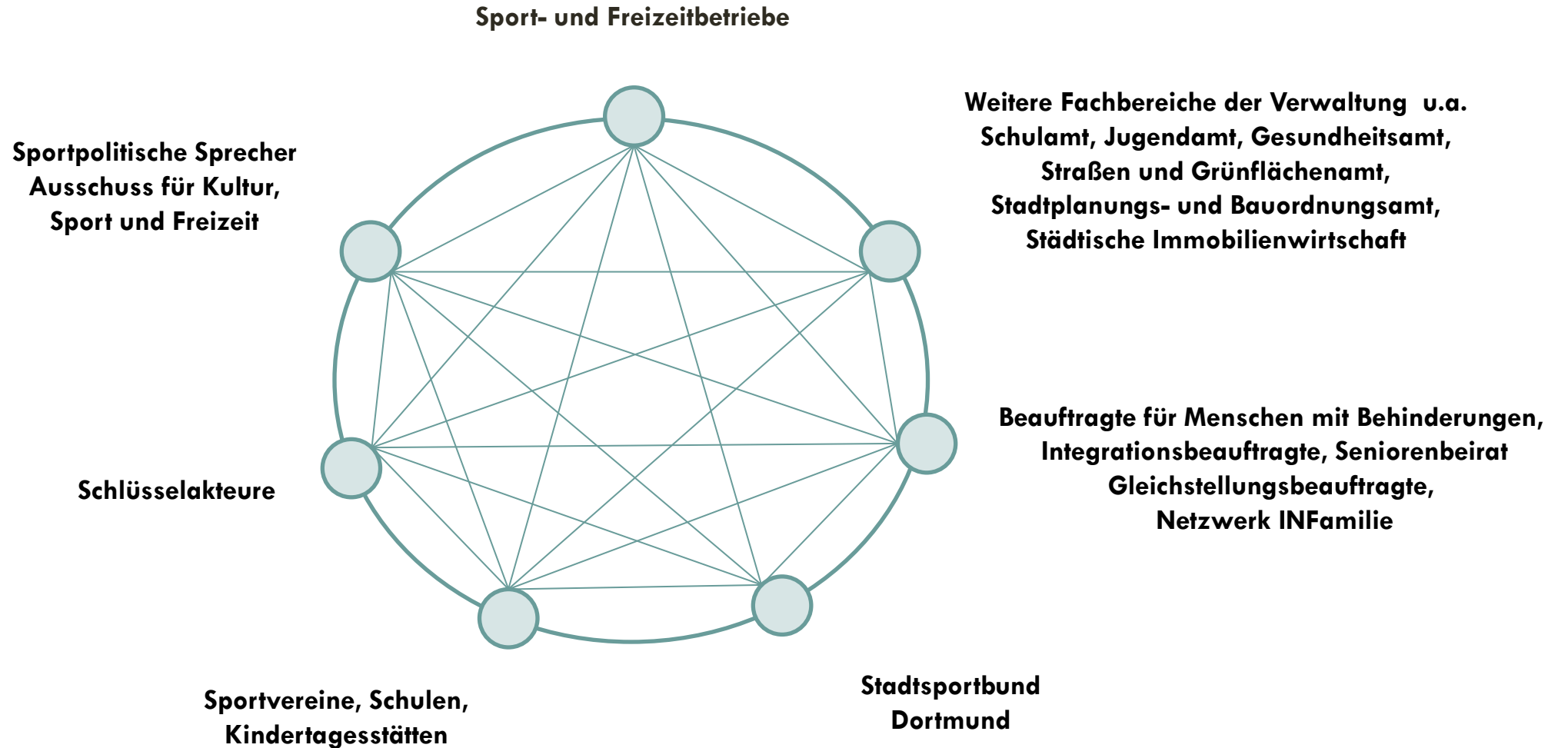
Handlungsempfehlungen für eine bedarfsgerechte und zukunftsorientierte Sportentwicklung
für die Stadt Dortmund

Modellhafte Quartiersentwicklung aus sportinfrastruktureller Sicht



Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung (dvs, Deutscher Städtetag, DOSB, 2010/ Neuauflage: 2018)
als Grundlage für eine abgestimmte Sport- und Stadtentwicklung

KOOPERATIVE PLANUNG – BETEILIGTE AKTEURE



MEILENSTEINE DES KOOPERATIVEN PLANUNGSPROZESSES

Termin
18. April 2019 Auftaktsitzung Sport- und Freizeitbetriebe und INSPÖ
18. Juni 2019 Öffentlicher Auftakt
18. Juni 2019 Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit
09. Juli 2019 1. Lenkungs- und Steuerungsgruppensitzung
18. September 2019 Vereinsdialog
23./24. September 2019 1. AG Sitzungen zu den Themen Sport- und Bewegungsräume, Vereinsentwicklung und Bäder
04./05. Dezember 2019 2. AG Sitzungen zu den Themen Sport- und Bewegungsräume, Vereinsentwicklung und Bäder
27. Januar 2020 1. Interne AG Sitzung Modellprojekt Scharnhorst-Ost
25. Februar 2020 Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit
26. Februar 2020 Sitzung des Beirates

Termin
18. Juni 2020 Rat der Stadt Dortmund
07./08. September 2020 Beteiligung und Begehung Scharnhorst-Ost
23. September 2020 2. Interne AG Sitzung Modellprojekt Scharnhorst-Ost
24. September 2020 3. AG Sitzung zum Thema Vereinsentwicklung
29. September 2020 2. Lenkungs- und Steuerungsgruppensitzung
15. April 2021 Auftaktveranstaltung „Sportbewegter Sozialraum Scharnhorst-Ost“
27./28. April 2021 AG Sitzungen „Sportbewegter Sozialraum Scharnhorst-Ost“
01. Juni 2021 Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit
<i>In Planung:</i>
24. Juni 2021 Rat der Stadt Dortmund



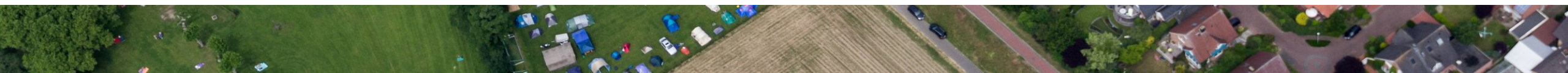
**Handlungs- und
Maßnahmenempfehlungen**





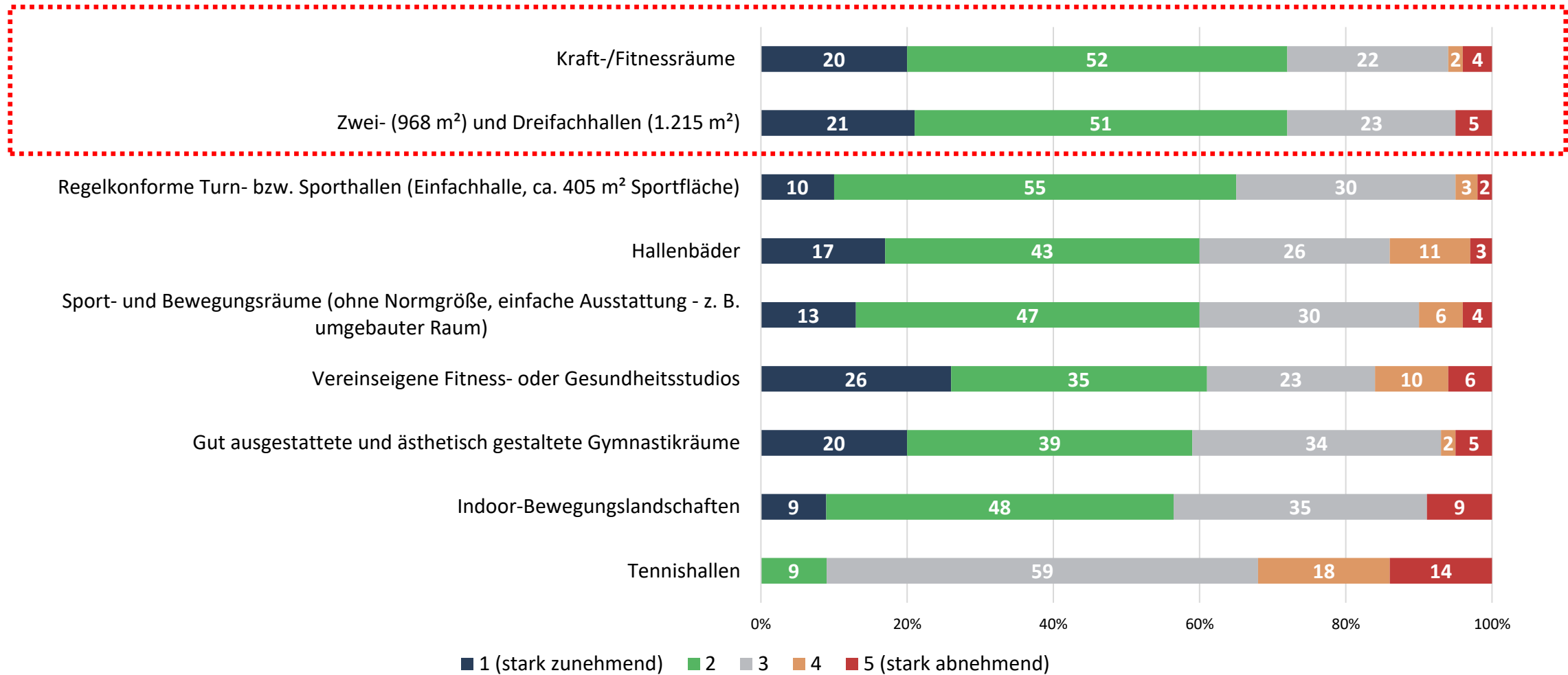
Handlungsfeld A - Sportinfrastruktur

Passfähigkeit der Sportanlagen, zu ermittelnde Bedarfe von Sportvereinen, Schulen und individuell organisiertem Sport, Multifunktionalität im Sportanlagenbau, ...



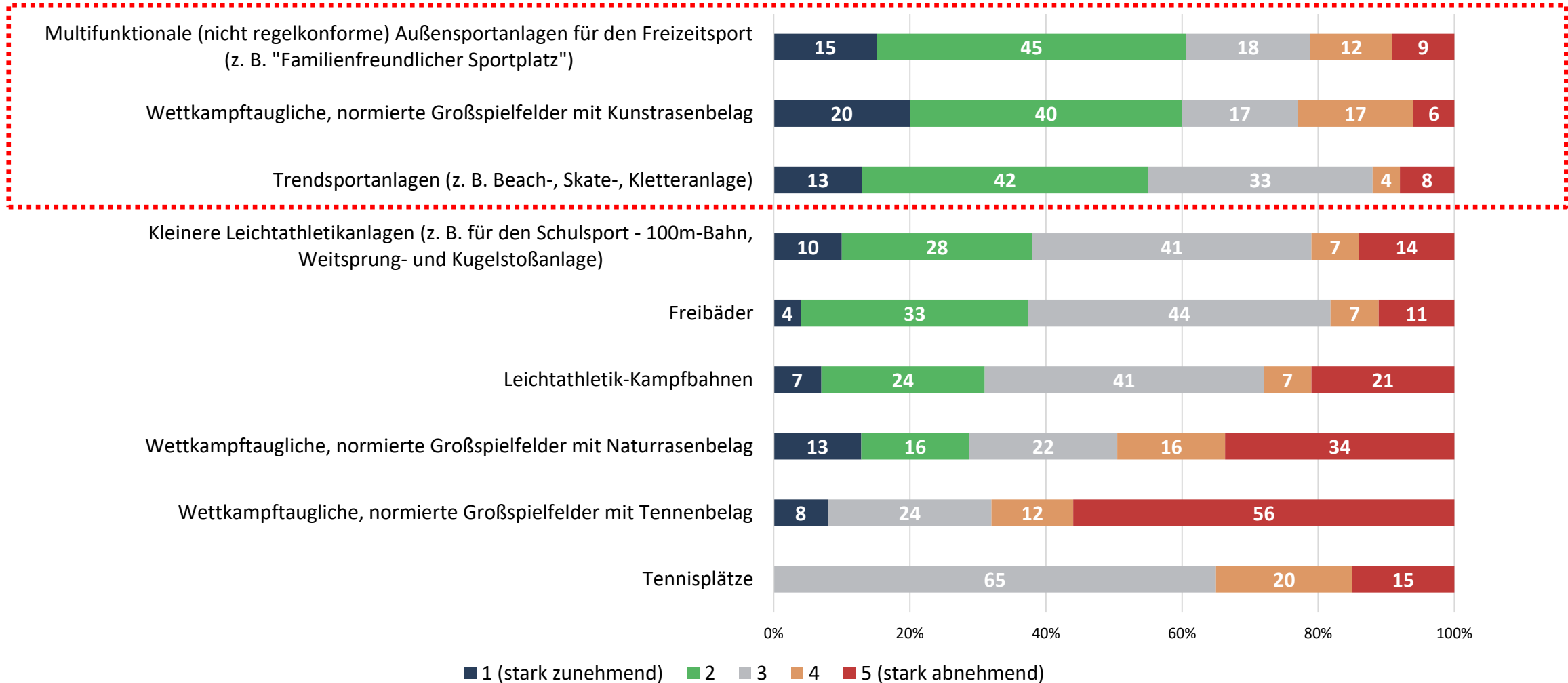
HANDLUNGSFELD A: SPORTSTÄTTENENTWICKLUNG AUS VEREINSPERSPEKTIVE (GEDECKTE ANLAGEN)

Wissenschaftliche
Datengrundlage

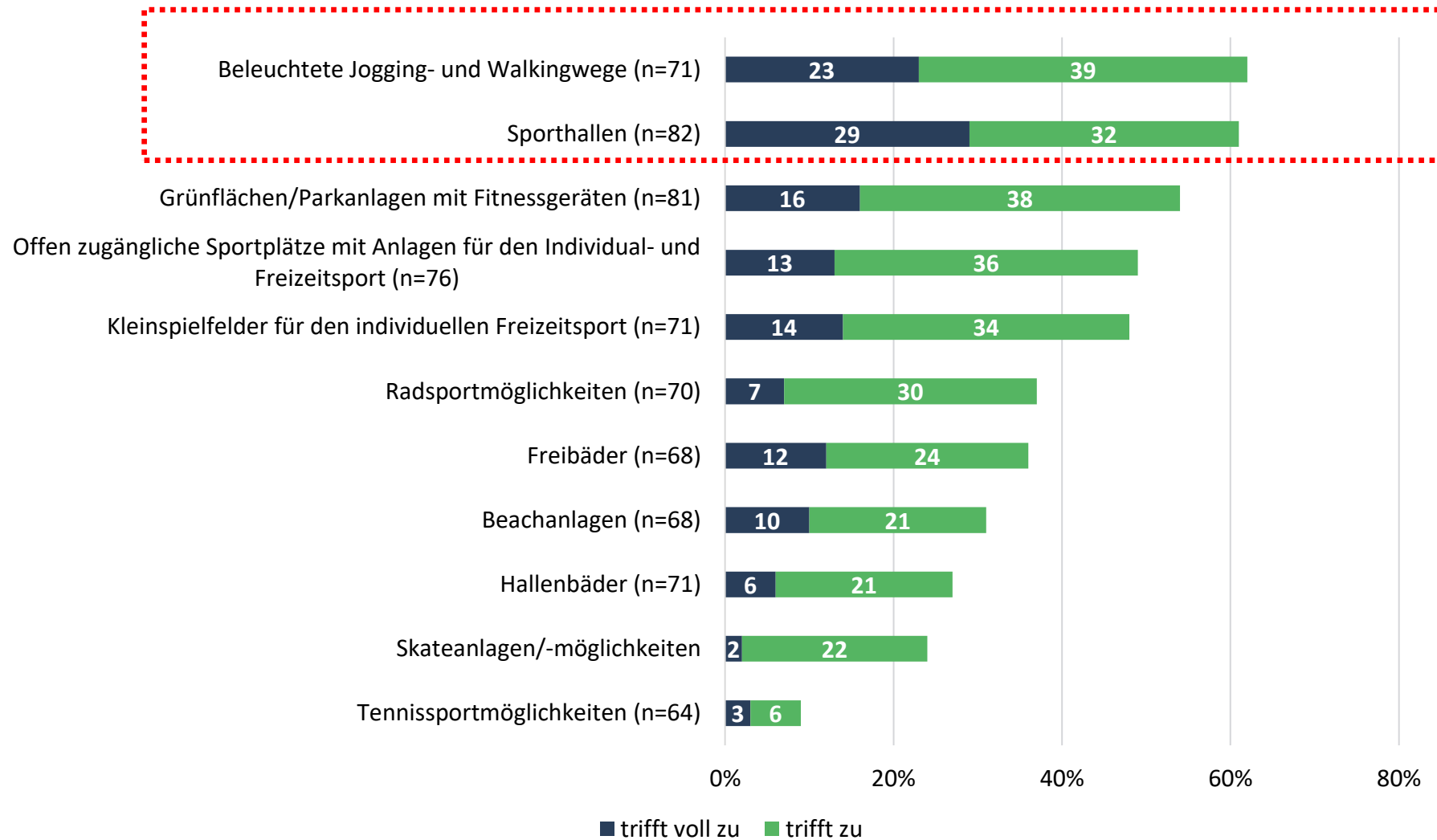


HANDLUNGSFELD A: SPORTSTÄTTENENTWICKLUNG AUS VEREINSPERSPEKTIVE (UNGEDECKTE ANLAGEN)

Wissenschaftliche
Datengrundlage



HANDLUNGSFELD A: WÜNSCHE NACH ZUSÄTZLICHEN SPORT- UND BEWEGUNGSRÄUMEN



Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen Sportstätteninfrastruktur (Auswahl)

Die **Bestands-Bedarfs-Bilanzierung der Sporthallen** zeigt:

- den Sportvereinen fehlen für den Trainings- und Wettkampfbetrieb wettkampffähige Sporthallen in einem geringfügigen Flächenumfang von rund **-2.550 m²**.
- Die Dortmunder Schulbauoffensive sieht für die Stadt Dortmund den Bau von **zwölf** wettkampfgerechten Sporthallen vor (6x 968 m² und 6x 1.215 m²). Diese sollen das derzeitige Defizit von **-20.431 m²** kompensieren und gleichzeitig den Vereinssport als Mitnutzer der Anlagen davon profitieren lassen.
- Die Hauptprobleme bestehen gegenwärtig in der flächendeckenden **Verfügbarkeit von Einfeldhallen** (405 bis 799 m²) sowie kleineren Sport- und Bewegungsräumen (bis 250 m²) sowohl für den Vereinssport als auch für den „nicht organisierten vereinsungebundenen Sport“ (unter Vorbehalt).

Die **Bestands-Bedarfs-Bilanzierung der Sportplätze** zeigt:

- Beim Fußball und Hockey ergibt sich u. a. auch aufgrund des erfolgreich betriebenen Dortmunder Kunstrasenprogramms auf gesamtstädtischer Ebene gegenwärtig kein rechnerisches Defizit. Dies trifft ebenso auf die Sportarten American Football und Rugby zu.
- Die Gesamt-Bilanzierung ergibt ein geringfügiges rechnerisches Defizit von **-9.654 m²**. Bei den Kleinspielfeldern wird der Bedarf derzeit vollständig gedeckt.



Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen Sportstätteninfrastruktur (Auswahl)

Bestandssicherung, Aufwertung und Pflege der Sportstätteninfrastruktur weiterhin gewährleisten und optimieren:

- **Erarbeitung eines (digitalen) fachlichen Sportstättenkatasters:**
Quantitative und Qualitative Einschätzung der Sportanlagen (gedeckte und ungedeckte Kernsportanlagen inkl. Sport- und Bewegungsräume) durch Vorortbegehungen, um Sanierungsbedarfe, unter besonderer Beachtung der Merkmale der Barrierefreiheit sowie Entwicklungspotenziale aufzunehmen.
- **Prüfung der multifunktionalen Aufwertung und Erweiterung von vorhandenen Sportanlagenstandorten:**
Insbesondere für den Individual- und Vereinssport (Good-Practice: aktuelle Ertüchtigung des Hoeschparks).
- **Verbesserung des Sportstättenmanagements:**
Auslastungsoptimierung, Koordinierung der Nutzer*innengruppen und Beachtung der Instandsetzungszyklen; Einrichtung einer Online-Tauschbörse für den Tausch von Hallen- bzw. Platzzeiten.
- **ÖPNV-Anbindung zu den Sportanlagen barrierefrei gestalten.**

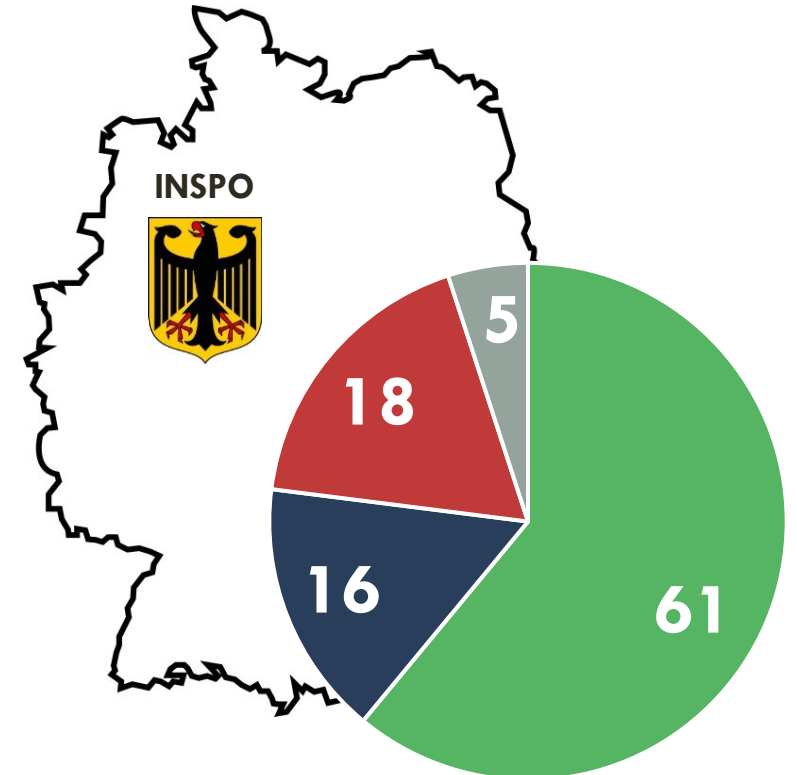
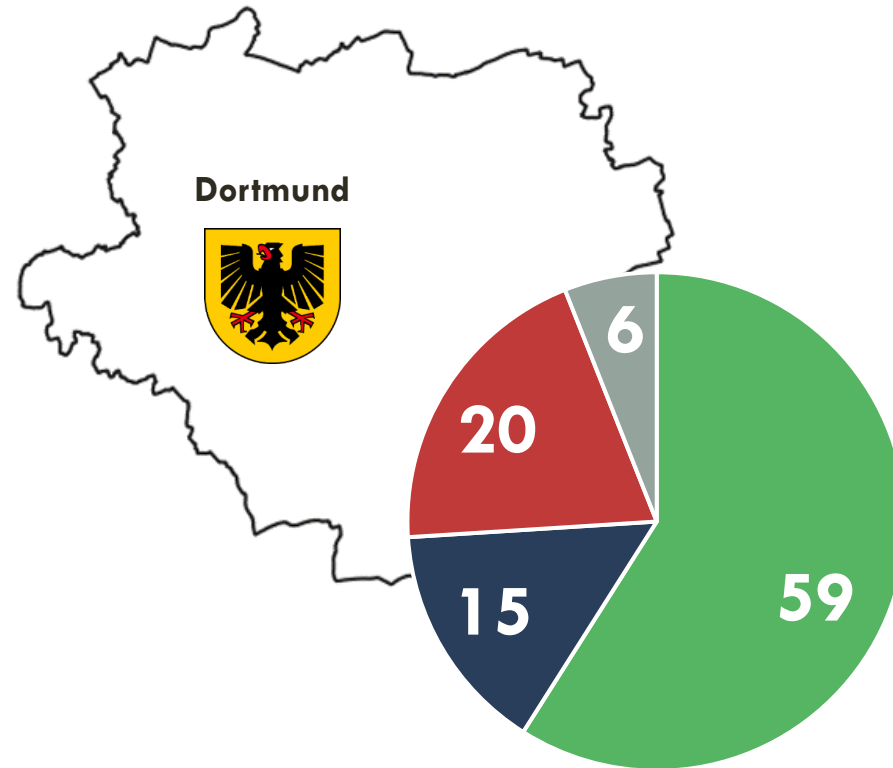




Handlungsfeld B - Sportgelegenheiten

Vielfalt an Sport- und Bewegungsformen, Sport- und Bewegungsräumen,
Organisationsformen, Anbietern und Zielgruppen, ...

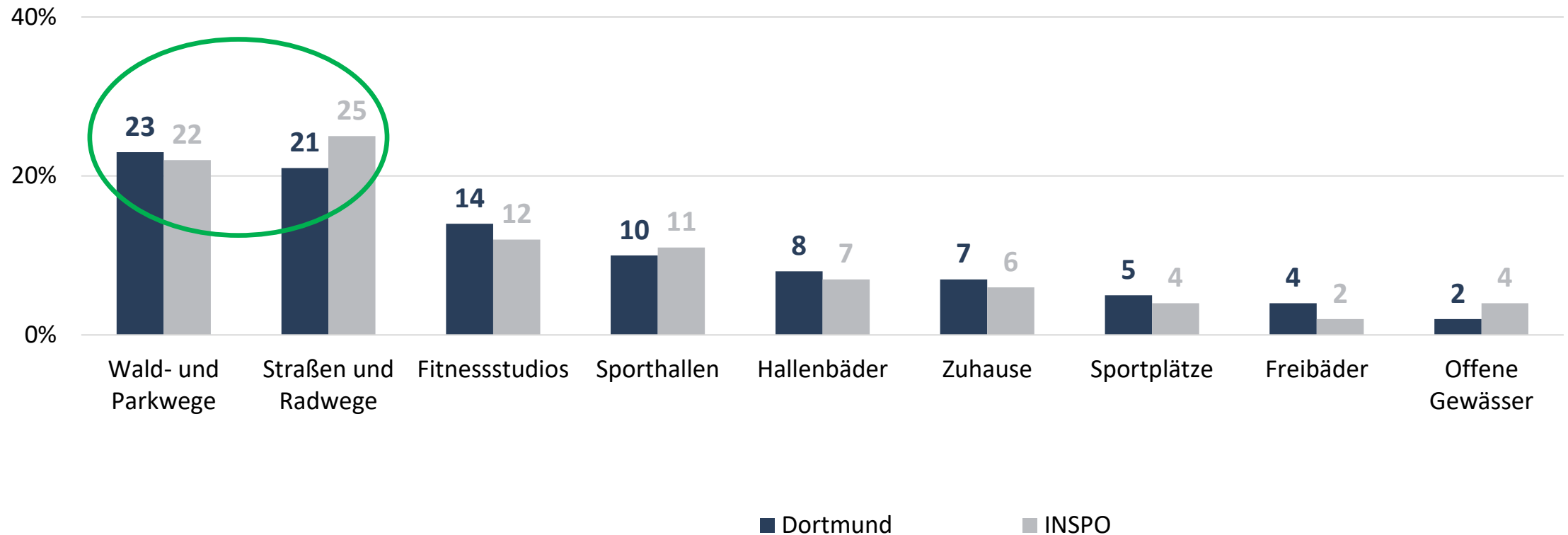
ORGANISATION DER SPORT- UND BEWEGUNGSAKTIVITÄTEN IM VERGLEICH ZU DEN BUNDESWEIT ERHOBENEN INSPO-DATEN VON 2015-2020 [N=16.089] (IN %; GESAMT; N=1.518)



■ individuell organisiert ■ über Sportvereine organisiert ■ kommerziell organisiert ■ sonstige

HANDLUNGSFELD B: SPORTGELEGENHEITEN – SPORTVERHALTENSTUDIIE DORTMUND

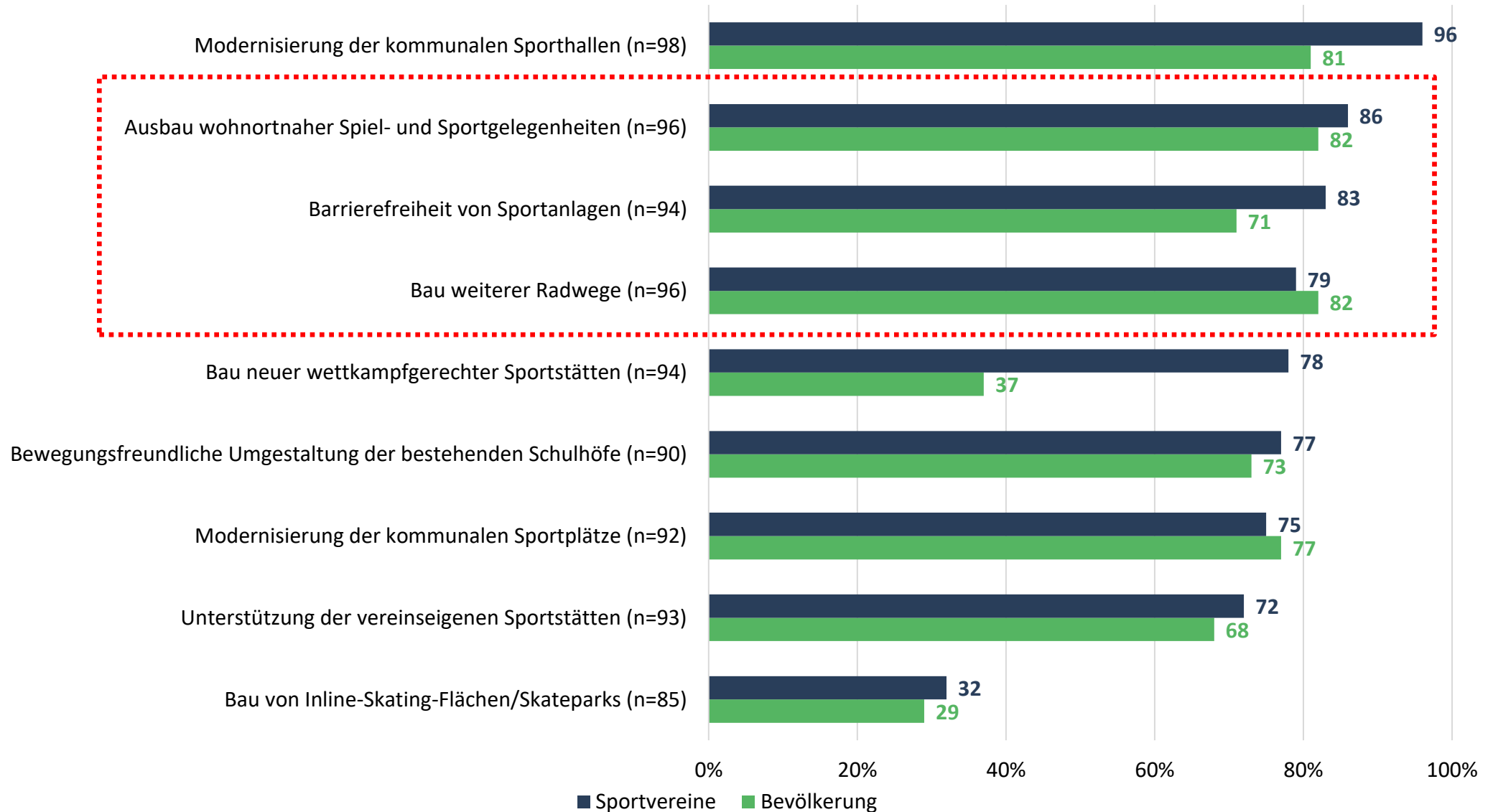
Wissenschaftliche
Datengrundlage



**WO TREIBEN DIE
DORTMUNDER*INNEN AM LIEBSTEN SPORT?**

HANDLUNGSFELD B: SPORTGELEGENHEITEN AUS VEREINS- UND BEVÖLKERUNGSSICHT

Wissenschaftliche
Datengrundlage



Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen: Sportgelegenheiten (Auswahl)

Ausbau und Qualifizierung von öffentlichen Grün- und Freiflächen für Sport und Bewegung

- **Ausbau von (Trend-)sportangeboten auf Grün- und Freiflächen:**

Best-Practice: Fredenbaumpark mit u. a. Joggingstrecke, Inlineskating-Grundkurs, Boule, Beachvolleyball, Tischtennis, Minigolf, Abenteuer- und Bauspielplatz.

- **Aufwertung der Radverkehrswege:**

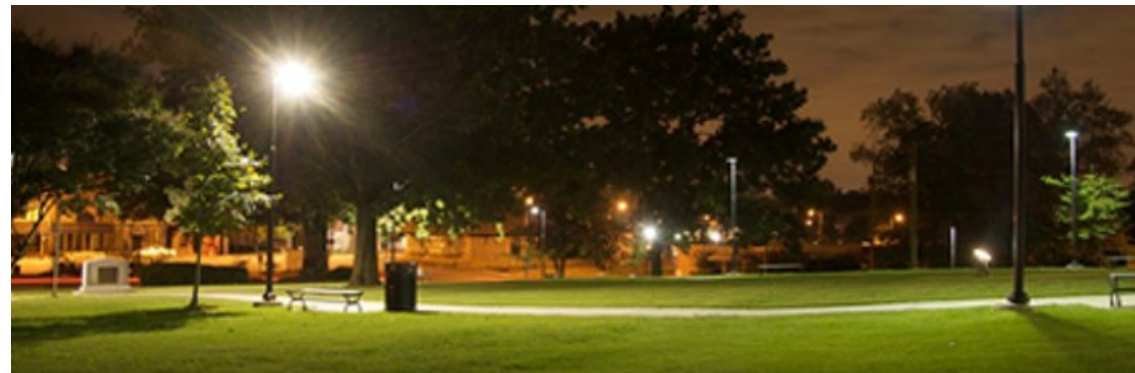
u. a. Beleuchtung, Belagsänderungen, Ausweisung von Entfernungen/Streckenpunkten/km-Angaben, hin zu flächendeckenden Wegeverbindungen zur Vernetzung der bestehenden Sportinfrastruktur im Rahmen des Masterplan Mobilität 2030 (Teilkonzept Radverkehr und Verkehrssicherheit).

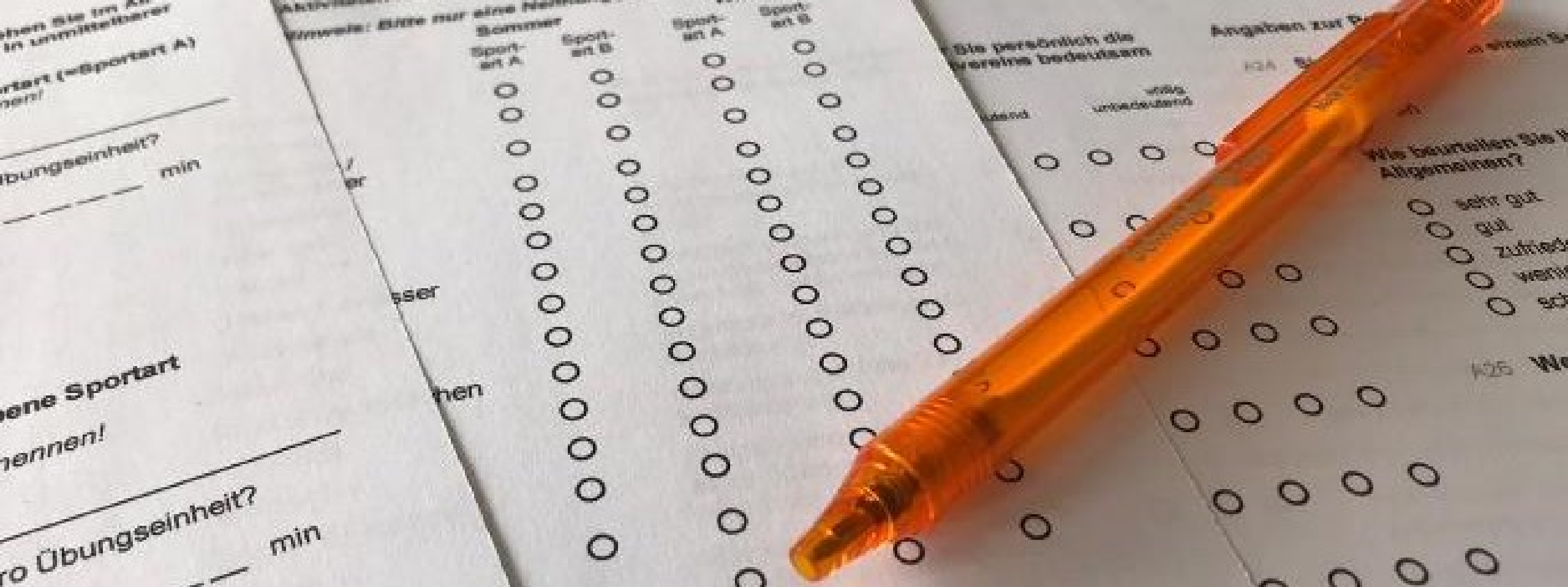
- **Mobilität von Angeboten mitdenken:**

flexible Sportgeräte für die temporäre Nutzung auf verschiedenen Grün- und Freiflächen bereitstellen (u. a. Outdoor Bewegungsbaustellen für Kinder).

- **Entwicklung weiterer routenbegleitender Sportinformationssysteme für die Sportfreizeitnutzung:**

konkret könnte das Informationssystem (Beschilderung, Informationstafeln, digital/online-gestützte Applikationen) u. a. in Bezug zur Gesundheitsförderung (Zeit- und Belastungsumfänge bei sportlichen Aktivitäten) gestellt werden (Best-Practice: sight-running-nrw Dortmund Innenstadt „Alt trifft neu“ unter der Trägerschaft der Architektenkammer NRW).

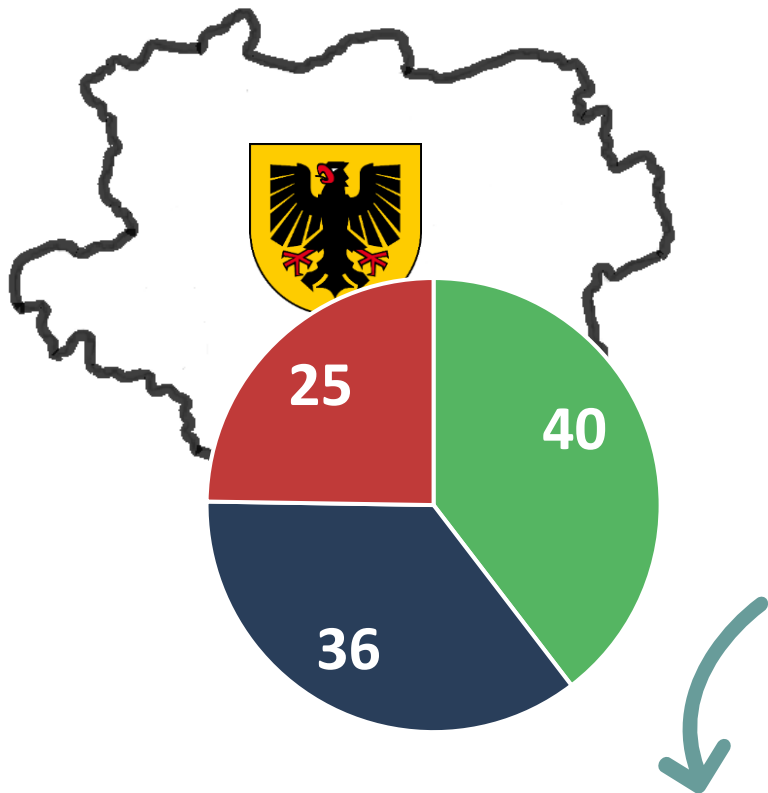




SCHARNHORST-OST-SPEZIFISCHE ERGEBNISSE

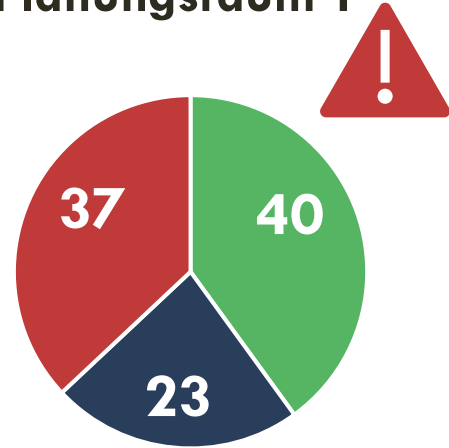
SPORTBEWEGTE SOZIALRÄUME - KLEINRÄUMIGE ANALYSEN ALS GRUNDLAGE DER QUARTIERSENTWICKLUNG STADT DORTMUND - AKTIVITÄTSQUOTEN IN DEN PLANUNGSRÄUMEN

(Antwortverhalten in %; gesamt; **bewegungsaktiv** – sportaktiv – inaktiv)

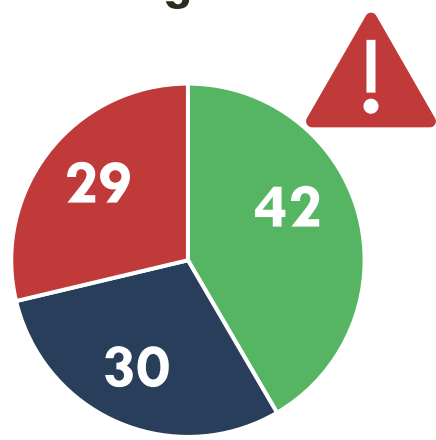


PLR 1 und PLR 3 auch
Schwerpunktentwicklungsgebiete
im „Bericht zur Sozialen Lage
2018“ der Stadt Dortmund

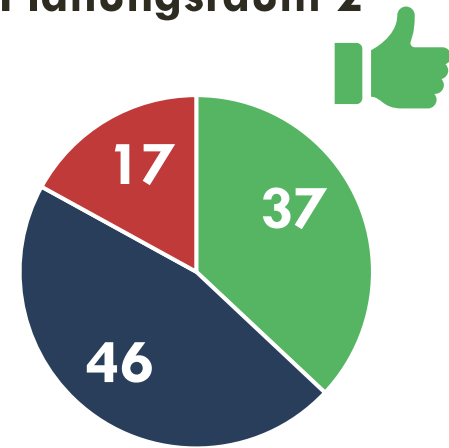
Planungsraum 1



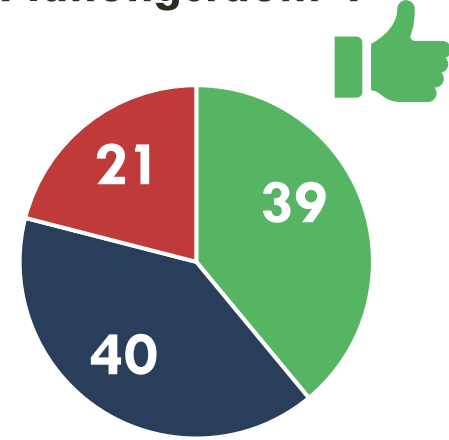
Planungsraum 3



Planungsraum 2

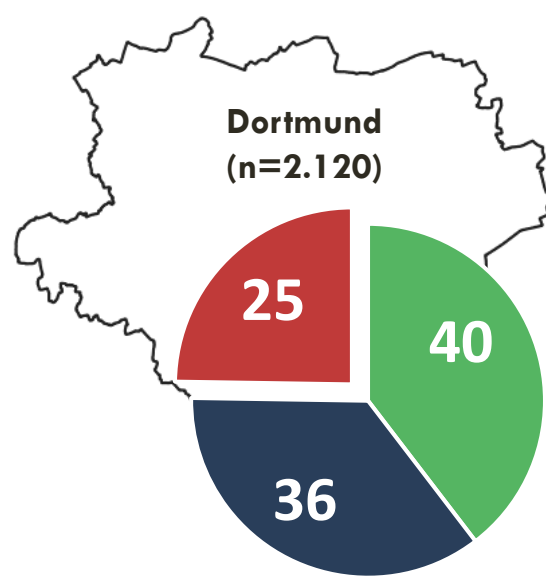


Planungsraum 4

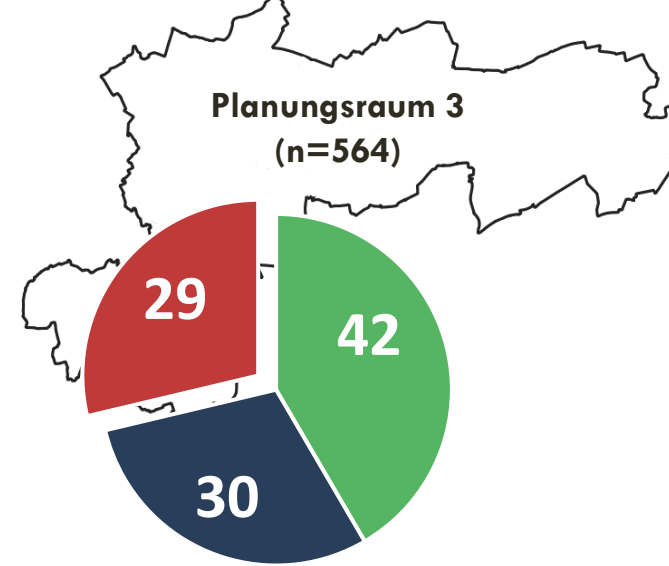


AKTIVITÄTSQUOTEN IM INNERSTÄDTISCHEN VERGLEICH (in %; **bewegungsaktiv** – **sportaktiv** – **inaktiv**)

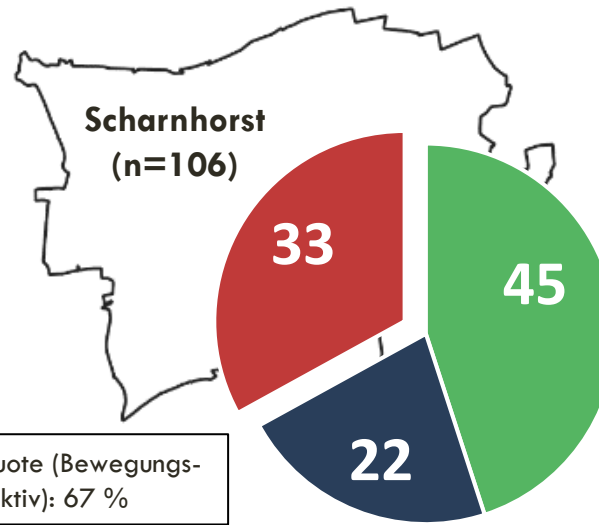
Wissenschaftliche
Datengrundlage



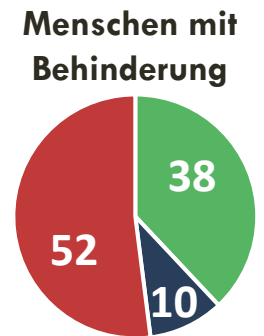
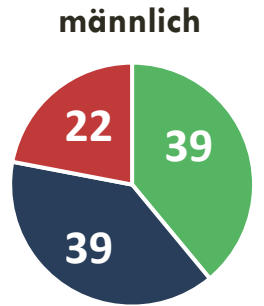
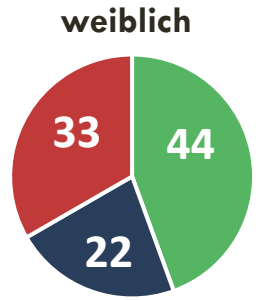
Aktivitätsquote (Bewegungs- und Sportaktiv): 76 %



Aktivitätsquote (Bewegungs- und Sportaktiv): 72 %



Aktivitätsquote (Bewegungs- und Sportaktiv): 67 %



67 % der Bürgerinnen und Bürger im Stadtbezirk Scharnhorst treiben aktiv Sport. Im Vergleich zum Gesamtdortmunder Schnitt zeigen sich erhöhte Inaktivitätsquoten und ein verringerter Anteil an Sportaktiven.

ARBEITSTITEL ALS MARSCHROUTE

SPORTBEWEGTER
SOZIALRAUM
SCHARNHORST-OST



KLEINRÄUMIGE ANALYSE: FOKUSGRUPPENINTERVIEWS

Sportvereine:



- Probleme und Herausforderungen:
 - Zustand der Sportplätze (besonders Ascheplatz)
 - Trainingssituation der Kampfsportler*innen und Fußballer*innen (im Winter)
 - Instandhaltung der Sportplätze
 - Schließung der Sporthallen in den Ferien
- Wünsche:
 - Schlüsselverträge für die Vereine
 - Kunstrasenplatz mit Funktionsgebäuden und Leichtathletikanlagen
 - Erneuerung des Gummiplatzes, Reaktivierung des Wasserspielplatzes, Außenanlagen für Kraftsport und Einbringen von Trendsportarten
 - Professionalität der Vereine muss gewährleistet werden (Fusion, Verwaltung stärken, Ehrenamt würdigen, bezahlbare Mitgliedschaften)

Kitas:



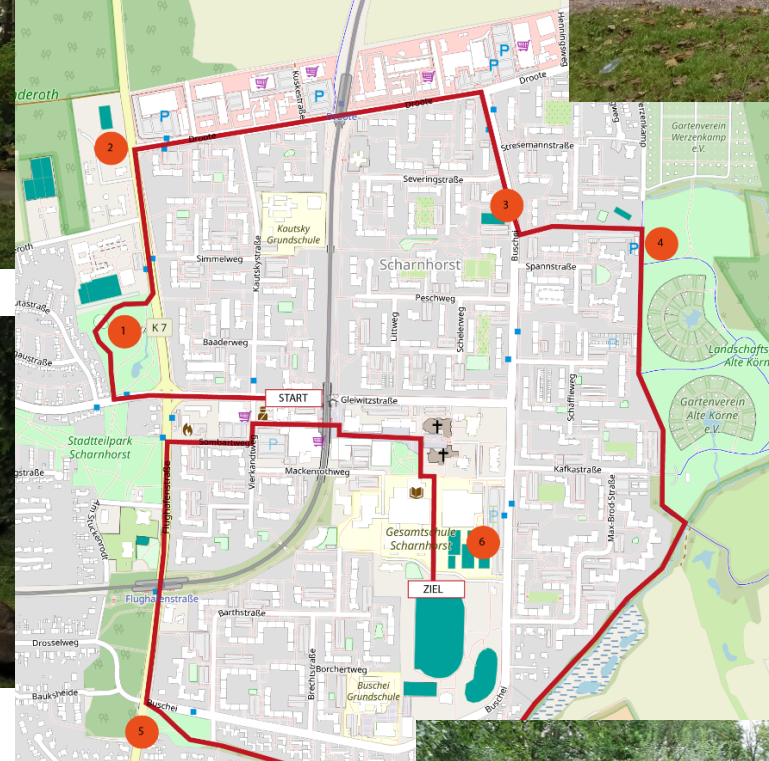
- Probleme und Herausforderungen:
 - Instandsetzungen dauern sehr lange
 - Teils fehlende Kompetenzen des Personals (Bewegung/Integration/Ernährung)
- Wünsche:
 - Großer Informationsbedarf hinsichtlich Sport und Ernährung für die Eltern
 - Qualifikation des Personals hinsichtlich Bewegung/Integration/Ernährung
 - Attraktive Fortbildungsmöglichkeiten (Zuschüsse/Vergünstigungen)
 - Markt der Möglichkeiten

Schulen:

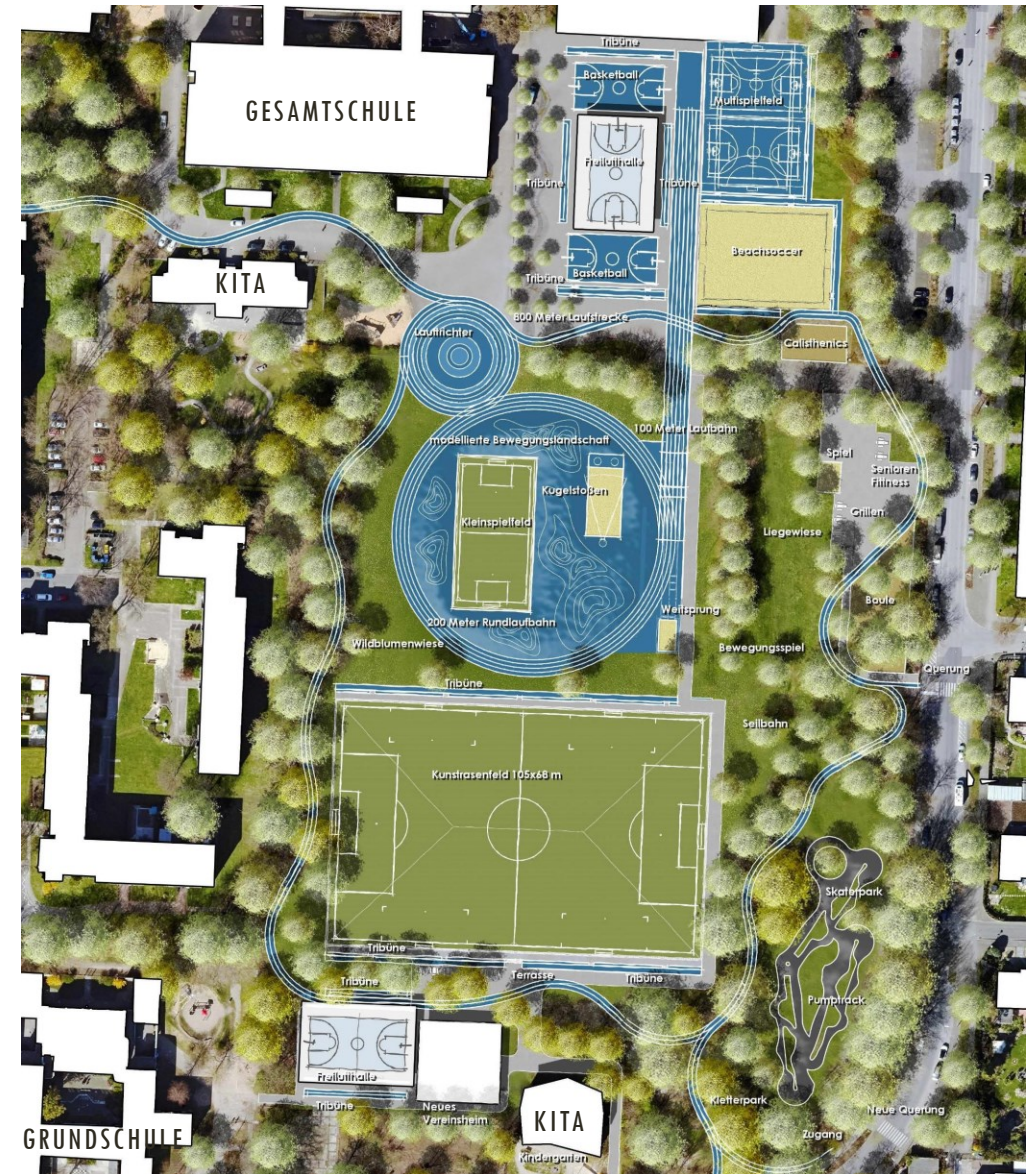


- Probleme und Herausforderungen:
 - Qualifizierung der Schulhöfe nötig
 - Fehlende Außenanlagen/schlechter Zustand
 - Kurse des Sportabiturs müssen für die Prüfung auf andere Plätze außerhalb des Stadtteils ausweichen
 - Spielgeräte werden wegen Alterungserscheinungen abgebaut, jedoch nicht wieder aufgebaut (lange Instandsetzungen)
 - Kompetenzen des Personals hinsichtlich Bewegung, Integration und Schwimmbildung nicht ausreichend (Aufrechterhaltung der Qualifizierung)
- Wünsche:
 - Großer Informationsbedarf
 - Attraktive Fortbildungsmöglichkeiten (Zuschüsse/Vergünstigungen)
 - Gemeinsamer "Runder Tisch" der Schulen
 - Markt der Möglichkeiten
 - Aufwertung des Sportplatzes Buschei als Sportkomplex

SPORTFACHLICHE BEGEHUNG UND BEWERTUNG - STADTTEILSPAZIERGANG SCHARNHORST-OST



KONZEPTIDEE



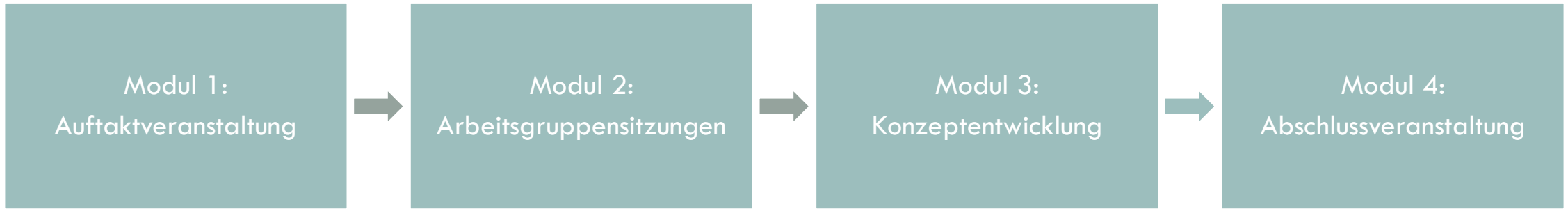
SPORTBEWEGTER SOZIALRAUM / DORTMUND

AG Sportinfrastruktur

AG Angebots- und
Organisationsstruktur

AG Kooperationen und Netzwerke





- Bestandsaufnahme
- Bedarfsanalyse
- Empirische Erhebungen
- Bildung thematischer AGs
- Schärfung der Konzeptideen



- Vorstellung und Diskussion der Konzeptideen
- Erarbeitung eines Handlungs- und Maßnahmenkatalogs
- Festlegung von Zuständigkeiten und Prioritäten



- Einbeziehung aller bisher erarbeiteten Ergebnisse
- Dokumentation des kooperativen Planungsprozesses
- Konzeptzeichnungen



- Vorstellungen der Ergebnisse und Konzeptideen des kooperativen Planungsprozesses
- Präsentation der weiteren Zeitschiene

SPORTBEWEGTER SOZIALRAUM / DORTMUND

AG Sportinfrastruktur

AG Angebots- und
Organisationsstruktur

AG Kooperationen und Netzwerke

Erfolgsfaktoren

- Intersektorale Zusammenarbeit in den Arbeitsgruppen
- heterogene Zusammensetzung gewährleisten
- grundsätzliche Offenheit der Akteure
- Zielgerichtete externe Moderation

Beteiligte

- Stadtentwicklungsamt
- Sport- und Freizeitbetriebe
- Grünflächenamt
- Jugendamt
- Behindertenpolitisches Netzwerk
- Seniorenbeirat
- Stadtsportbund
- Politik
- Wohnungsbauunternehmen
- Scharnhorster Sportvereine, Schulen, Kitas, Jugendfreizeiteinrichtungen
- etc...

MASTERPLAN SPORT STADT DORTMUND

2. Zwischenbericht



Dortmund, März 2021.

2.1 DAS SPORT- UND BEWEGUNGSVERHALTEN DER DORTMUNDER BEVÖLKERUNG

Vorbemerkung: „Sport“ vs. „bewegungsaktive Erholung“ – eine begriffliche Erklärung

Die Erfahrungen im Forschungsbereich integrierte kommunale Sportentwicklung zeigen, dass das Sportverständnis der Bevölkerung sich in den letzten Jahren sehr vielschichtig eher durch Begriffe wie „bewegungsaktive Erholung“ als durch Leistungsorientierten und sportliche Wettbewerbscharakter hat. Während das traditionelle Sportverständnis eher durch Leistungsorientierten und sportliche Wettbewerbscharakter verstanden werden kann, so werden auch „geringfügige“ Sportarten wie z.B. Radfahren, Joggen, Wandern, etc. als Sportarten betrachtet. Um diese verschiedenen Gruppen bei der „bewegungsaktiven Erholung“ zu integrieren, wird der Begriff „bewegungsaktive Erholung“ verwendet, um alle diese Aktivitäten zu umfassen. Im Gegensatz dazu wird der Begriff „Sport“ für die leistungsorientierten und wettbewerbscharakteristischen Aktivitäten verwendet.

- bewegungsaktive Erholung (z. B. Baden, Spazierengehen, gemeinsames Radfahren)
- Sport treiben (z. B. sportliches Schwimmen, Sportliches Wandern, sportliches Radfahren)
- nicht aktiv, weil (...)

Zur besseren Kennzeichnung werden die wesentlichen Merkmale in ihrer Differenzierung nach Bewegungs- bzw. sportorientierter Aktivität prägnant auf die Ergebnisse in Dortmund zusammengefasst (vgl. Tab. 13).

Ziel war es, so auch jene bewegungsaktiven Bürger*innen einfließen zu lassen, die sich bei der Verwendung der weniger prägnanten Begriffe „Sport“ nicht angesprochen und sich als „nicht aktiv“ fühlen würden. Diese Annahme hat sich im Rahmen der durchgeführten Untersuchung bestätigt. So ist auch eine bessere Differenzierung der sportlichen Aktivitäten möglich.

- Vielfalt von Sportarten
- Vielfalt von Motivationen
- Vielfalt der Organisationsformen
- Vielfalt der Sport- und Bewegungsräume

Tab. 13 Merkmale bewegungs- und sportorientierter Aktivitäten in Bezug auf häufigste sportliche Sportarten (Stadt Dortmund 2019) (Sportarten sind in Gruppen)

Methoden	bewegungsaktiv	sportaktiv
Die am häufigsten genutzten Sportarten	Radfahren (Radsport)	Festhalten (Aufhängen)
Schwimmaktivitäten pro Woche	Spazierengehen (Spazierengehen)	Laufen/Joggen (Freizeitsport)
Durchschnittliche Dauer der Aktivitäten	30-45 Minuten (30-45 Minuten)	2-5 (1-5)
Intensität	leicht/schwach (geringfügig)	stark/schwer (stark/schwer)
Erreichung der Gesundheitsziele	29% (21%)	83% (54%)
Erreichung der Gesundheitsziele	29% (21%)	43% (21%)

Tab. 14 Merkmale bewegungs- und sportorientierter Aktivitäten in Bezug auf häufigste sportliche Sportarten (Stadt Dortmund 2019) (Sportarten sind in Gruppen)

Methoden	bewegungsaktiv	sportaktiv
Die am häufigsten genutzten Sportarten	Radfahren (Radsport)	Festhalten (Aufhängen)
Schwimmaktivitäten pro Woche	Spazierengehen (Spazierengehen)	Laufen/Joggen (Freizeitsport)
Durchschnittliche Dauer der Aktivitäten	30-45 Minuten (30-45 Minuten)	2-5 (1-5)
Intensität	leicht/schwach (geringfügig)	stark/schwer (stark/schwer)
Erreichung der Gesundheitsziele	29% (21%)	83% (54%)
Erreichung der Gesundheitsziele	29% (21%)	43% (21%)

Tab. 15 Merkmale bewegungs- und sportorientierter Aktivitäten in Bezug auf häufigste sportliche Sportarten (Stadt Dortmund 2019) (Sportarten sind in Gruppen)

Methoden	bewegungsaktiv	sportaktiv
Die am häufigsten genutzten Sportarten	Radfahren (Radsport)	Festhalten (Aufhängen)
Schwimmaktivitäten pro Woche	Spazierengehen (Spazierengehen)	Laufen/Joggen (Freizeitsport)
Durchschnittliche Dauer der Aktivitäten	30-45 Minuten (30-45 Minuten)	2-5 (1-5)
Intensität	leicht/schwach (geringfügig)	stark/schwer (stark/schwer)
Erreichung der Gesundheitsziele	29% (21%)	83% (54%)
Erreichung der Gesundheitsziele	29% (21%)	43% (21%)

Tab. 16 Merkmale bewegungs- und sportorientierter Aktivitäten in Bezug auf häufigste sportliche Sportarten (Stadt Dortmund 2019) (Sportarten sind in Gruppen)

Methoden	bewegungsaktiv	sportaktiv
Die am häufigsten genutzten Sportarten	Radfahren (Radsport)	Festhalten (Aufhängen)
Schwimmaktivitäten pro Woche	Spazierengehen (Spazierengehen)	Laufen/Joggen (Freizeitsport)
Durchschnittliche Dauer der Aktivitäten	30-45 Minuten (30-45 Minuten)	2-5 (1-5)
Intensität	leicht/schwach (geringfügig)	stark/schwer (stark/schwer)
Erreichung der Gesundheitsziele	29% (21%)	83% (54%)
Erreichung der Gesundheitsziele	29% (21%)	43% (21%)

Tab. 17 Merkmale bewegungs- und sportorientierter Aktivitäten in Bezug auf häufigste sportliche Sportarten (Stadt Dortmund 2019) (Sportarten sind in Gruppen)

Methoden	bewegungsaktiv	sportaktiv
Die am häufigsten genutzten Sportarten	Radfahren (Radsport)	Festhalten (Aufhängen)
Schwimmaktivitäten pro Woche	Spazierengehen (Spazierengehen)	Laufen/Joggen (Freizeitsport)
Durchschnittliche Dauer der Aktivitäten	30-45 Minuten (30-45 Minuten)	2-5 (1-5)
Intensität	leicht/schwach (geringfügig)	stark/schwer (stark/schwer)
Erreichung der Gesundheitsziele	29% (21%)	83% (54%)
Erreichung der Gesundheitsziele	29% (21%)	43% (21%)

Vielfalt von Sportarten

Die Ergebnisse der Sportverhaltensstudie zeigen, dass Sport und die Ergebnisse in der Lebenserhebung der Einwohner*innen der Stadt Dortmund bereits eine wichtige Rolle spielen: 40 % der Stadt Dortmund bezeichnen sich als „bewegungsaktiv“ zu sein, 36 % bezeichnen sich als „sportaktiv“ (vgl. Abb. 7/Tab. 8). In der Summe liegt die Aktivitätsquote in Dortmund bei 76 % (vgl. Tab. 13) und liegt damit leicht unter dem Bundesdurchschnitt. Die Aktivitätsquote unterscheidet sich von dem Bundesdurchschnitt vor allem durch die unterschiedlichen Anteile an „sportaktivem“ und „bewegungsaktivem“ Sport. Bewegung und Gesundheit für die Bürger*innen der Stadt Dortmund ist von großer Bedeutung.

Grundsätzlich muss darauf hingewiesen werden, dass es sich hierbei um eine Selbstbeurteilung der Befragten handelt, was im Folgenden stets zu berücksichtigen ist. Aus verschiedenen sozialwissenschaftlichen Studien ist die Effektivität der sozialwissenschaftlichen Befragten bekannt, die beweist, dass eine allgemein anerkannte und gesellschaftlich gelebte Verhaltensnorm vorliegt. In diesem Zusammenhang ist zu beachten, dass sich die Bürger*innen im Rahmen ihrer Ausübung der Aktivitäten (z. B. in der alltäglichen Bewegung) nicht ausschließlich an die Befragten nach zeitlichen Umfragen und Befragteninterviews wenden, sondern auch an anderen Stellen des Betriebes daher überprüfbar und relativiert.

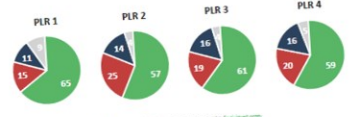
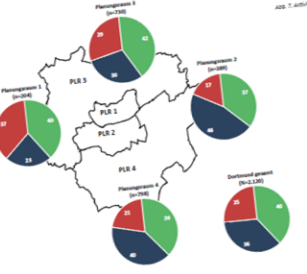
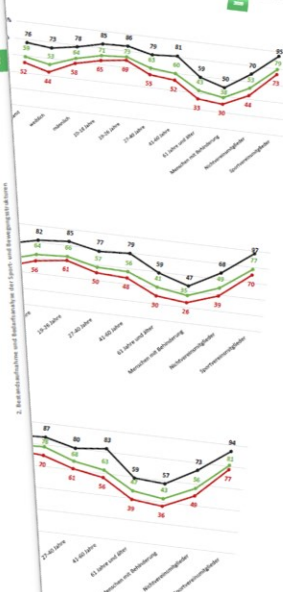


Abb. 24: Verteilung der Sport- und Bewegungsaktivitäten in den vier Planungsräumen (PLR) der Stadt Dortmund (Sportarten sind in Gruppen) (Stadt Dortmund 2019) (Sportarten sind in Gruppen)

Tab. 18: Organisationsstruktur der Sport- und Bewegungsaktivitäten in Dortmund nach Alter und geschlecht (Stadt Dortmund 2019)

Alter	Geschlecht	Organisationsstruktur									
		individuell	Freizeitsport	Sportvereine	Sportvereine	Sportvereine	Sportvereine	Sportvereine	Sportvereine	Sportvereine	Sportvereine
gesamt	weltlich	50	30	15	2	1	1	1	1	1	1
	männlich	58	32	14	2	1	1	1	1	1	
10-14-Jährige	weltlich	30	17	35	1	1	1	1	1	1	
	männlich	35	22	35	1	1	1	1	1	1	
15-24-Jährige	weltlich	63	32	9	1	1	1	1	1	1	
	männlich	66	18	12	1	1	1	1	1	1	
25-34-Jährige	weltlich	66	18	12	1	1	1	1	1	1	
	männlich	68	18	12	1	1	1	1	1	1	
35-44-Jährige	weltlich	58	15	19	1	1	1	1	1	1	
	männlich	50	22	22	1	1	1	1	1	1	
45-54-Jährige	weltlich	62	20	14	1	1	1	1	1	1	
	männlich	60	15	13	1	1	1	1	1	1	
55-Jährige und älter	weltlich	66	19	10	1	1	1	1	1	1	
	männlich	68	15	13	1	1	1	1	1	1	
Sportvereinsmitglieder	weltlich	42	15	39	1	2	1	1	1	1	
	männlich	42	18	36	1	1	1	1	1	1	
Mehrfachsportler	weltlich	69	25	2	1	1	1	1	1	1	
	männlich	72	21	2	1	1	1	1	1	1	
Menschen mit Behinderung	weltlich	40	15	13	1	1	1	1	1	1	
	männlich	35	18	13	1	1	1	1	1	1	
Menschen mit Behinderung	weltlich	63	12	13	1	1	1	1	1	1	
	männlich	63	12	13	1	1	1	1	1	1	



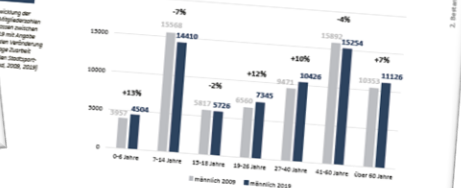
gesamt



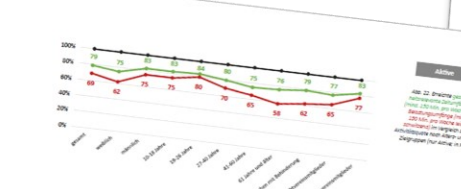
weltlich



männlich



weiblich



Dortmund

Alter	gesamt	weltlich	männlich	weiblich
gesamt	76	52	79	68
10-14-Jährige	71	60	63	70
15-24-Jährige	73	60	63	70
25-34-Jährige	60	50	60	60
35-44-Jährige	60	50	60	60
45-54-Jährige	60	50	60	60
55-Jährige und älter	60	50	60	60
Sportvereinsmitglieder	79	79	83	77
Mehrfachsportler	77	77	79	72
Menschen mit Behinderung	63	63	63	63
Menschen mit Behinderung	63	63	63	63

Abb. 22: Prozentuale Verteilung der Sport- und Bewegungsaktivitäten in Dortmund nach Alter und Geschlecht (Stadt Dortmund 2019) (Sportarten sind in Gruppen)

gesamt



weltlich



männlich



weiblich



INHALT



1 EINLEITUNG

1.1 Anlass und Rahmenbedingungen	8
1.2 Planungsgebiet Demografische Entwicklung	10
1.3 Planungsaufgabe und Planungsverfahren	12
1.4 Methodische und empirische Vorgehensweise	14



2 BESTANDSAUFNAHME UND BEDARFSANALYSE DER SPORT- UND BEWEGUNGSSTRUKTUREN

2.1 Das Sport- und Bewegungsverhalten der Dortmunder Bevölkerung	24
2.2 Sport und Bewegung in Sportvereinen	74
2.3 Sport und Bewegung in Schulen	106
2.4 Sport und Bewegung in Kindertagesstätten	134
2.5 Exkurs e-Gaming	146



3 BESTANDS-BEDARFS-BILANZIERUNG

3.1 Bestands-Bedarfs-Bilanzierung der Kernsportanlagen (Sporthallen und Sportplätze)	156
3.2 Sportstättenbilanzierung Schulsport	162



4 KOOPERATIVER PLANUNGSPROZESS

4.1 Öffentlicher Auftakt – Marktplatz der Sportentwicklungsplanung	172
4.2 AG Sport- und Bewegungsräume	178
4.3 AG Vereinsentwicklung	180
4.4 AG Bäder	182

5 MODELLPROJEKT „Sportbewegter Sozialraum Scharnhorst-Ost“	186
--	-----



6 HANDLUNGS- UND MASSNAHMENEMPFEHLUNGEN

Handlungsfeld A: Sportinfrastruktur	196
Handlungsfeld B: Sportgelegenheiten	208
Handlungsfeld C: Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport	214
Handlungsfeld D: Sportförderung	222
Handlungsfeld E: Bildung und Soziales	224
Handlungsfeld F: Kooperationen, Kommunikation und Netzwerke	232

7 SCHWERPUNKTTHEMEN FÜR DEN WEITEREN MASTERPLANPROZESS	234
--	-----

Literaturverzeichnis	237
Abbildungsverzeichnis	241
Tabellenverzeichnis	247
Bildquellenverzeichnis	251
Anhang	255

Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen - Umsetzungsprozess

Die Stadt Dortmund begreift den Masterplan Sport als fortlaufenden Prozess.

- Für eine erfolgreiche Umsetzung der Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen empfiehlt das INSPO die Fortsetzung der Steuerungs- und Lenkungsgruppe „AG Sportentwicklungsplanung“

Für den weiteren Masterplanprozess sind folgende Schwerpunktthemen vorgesehen:

- Fachliches Sportstättenkataster (u. a. Sanierungs- und Investitionsbedarfe, Barrierefreiheit, Entwicklungspotenziale)
- AG Menschen mit Behinderungen/AG Seniorensport
- Modellprojekt „Sportbewegter Sozialraum Scharnhorst-Ost“



INSTITUT FÜR KOMMUNALE SPORTENTWICKLUNGSPLANUNG (INSPO)



Sport- und Sozialwissenschaftler*innen:

Prof. Dr. Michael Barsuhn

*Sport- und Sozialwissenschaftler
Professor für Sportmanagement und Sportentwicklung*

Prof. Dr. Silke Becker

*Sportwissenschaftlerin und Diplompädagogin
Schwerpunkt: Gesundheitsorientierte Quartiersentwicklung*

Prof. Dr. Jürgen Rode

Sportwissenschaftler, Schwerpunkt: Bewegte Schulsportentwicklung

M.Sc. Kim Gödeke

Sportwissenschaftlerin, Schwerpunkt: Intelligenz und Bewegung

M.A. Stefanie Krauß

Sportwissenschaftlerin, Schwerpunkt: Sportentwicklungsplanung

M.Sc. Rosmarie Sedlaczek

Sportwissenschaftlerin, Schwerpunkt: Sportentwicklungsplanung

Ingenieure und Stadtplaner*innen:

Dipl.-Ing. Wolf Ahner

Ingenieur und Landschaftsarchitekt, Schwerpunkt: Sportstättenentwicklung

Karina Senftleben

Bauzeichnerin, Schwerpunkt: Freisportanlagen

Uwe Hein

Ingenieur für Hochbau, Schwerpunkt: Baudiagnostischer Bereich

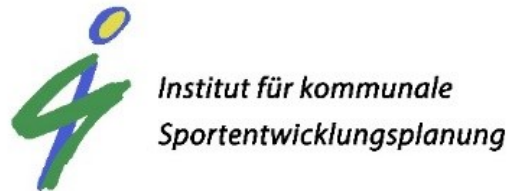
M.Sc. Konstantin Pape

Stadt- und Raumplaner, Schwerpunkt: Sport- und Stadtentwicklung

M.Sc. Katharina Auerswald

Stadt- und Regionalplanerin, Schwerpunkt: Sport- und Stadtentwicklung

**VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT
UND BETEILIGUNG!**



MASTERPLAN SPORT DORTMUND

Prof. Dr. Michael Barsuhn
Dortmund, 01. Juni 2021